



Presseinformation

„Wir brauchen Lösungen, die zum Problem passen!“

Seligenstadt, 25. November 2016. Seine 3. Vollversammlung seit Gründung der privaten Initiative im November 2014 veranstaltete der *Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt – Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen* am 24. November im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Vor zwei Jahren hatten Bürgerinnen und Bürger Seligenstadts den Arbeitskreis als private Initiative ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt der Vollversammlung standen die Bestandsaufnahme des bisher Erreichten sowie die Weiterentwicklung der Ziele: Willkommenskultur, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenwirken aller Beteiligten.

53 aktive Helferinnen und Helfer waren es im Herbst 2014, 231 im Herbst 2015 – 278 sind es heute. Nach wie vor sind Hilfs- und Spendenbereitschaft hoch. Mit FUNDUS, Internationalem Begegnungscafé, Sport, Arbeit, Homepage, Facebook und FLIDUM hat der AK Willkommen nachhaltige feste Strukturen geschaffen. Der Arbeitskreis hat sich als kompetenter Ansprechpartner etabliert und ist über das Stadtgebiet hinaus anerkannt.

Zur aktuellen Situation sagte Koordinator Burkard Müller:

„Die Umsetzung unserer Ziele erfordert hohe Flexibilität. Die sensiblen Fragen ‚Wie gelingt Integration?‘ und ‚Wie geht die Gesellschaft mit der Flüchtlingsfrage um?‘ sind im gesellschaftlichen Fokus. Es gilt, Vorbehalte zu klären, noch mehr Transparenz auf allen Ebenen zu fördern, sich auf den geänderten Zuzug der Geflüchteten einzustellen, neue Wege und Anforderungen in die bestehenden Strukturen einzufügen. Familienzusammenführung, Ausbildung und Arbeitsuche, private Unterkünfte, Sicherheitsfragen werden Schwerpunkte bei der Zuführung in das gesellschaftliche Leben. Sprache ist und bleibt das Kernelement und fordert qualitative Steigerungen.

Noch klappt vieles nicht reibungslos. Behördliche Zuständigkeiten und tatsächliche Problemlösungsansätze stehen sich aufgrund widersprüchlicher Regelungstatbestände im Weg. Der Energieabzug erzeugt "Helferfrust" und bedarf dringender Lösungen, die auch zum Problem passen. Ein gemeinsamer Konsens aller Bevölkerungsgruppen im gegenseitigen respektvollen Diskurs über religiöse Fragen, Kultur, Bildungsbelange und tatsächliche Zugänge zum gesellschaftlichen Leben ist voranzutreiben, um Ängste, Vorbehalte und Vereinnahmungen durch Zweckentfremdung Begriffe über unsere Werte zu klären. Es gilt, mit Blick auf Integration in unserer Stadt eine gemeinsame konkrete Agenda 2017 zu vereinbaren und sie transparent und nachvollziehbar umzusetzen.“

Bürgermeister Dr. Daniell Bastian betonte in seinem Grußwort, dass die Integration der geflüchteten Menschen zunehmend wichtiger werde. Nun sei Konzeptarbeit gefordert. „Das bereits Erreichte in Seligenstadt ist vorbildlich und sucht seinesgleichen“, lobte Bastian das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Seligenstadt. Das Begegnungs- und Sprachzentrum FLIDUM sei ein Vorzeigemodell, die Sprachförderung außerordentlich erfolgreich, der Mietkostenzuschuss der Stadt daher sehr gut angelegt. Die Anforderungen der Zukunft würden nicht kleiner: Der Familiennachzug werde sicher noch ein Thema. „Lösungen gelingen nicht immer“, sagte der Bürgermeister weiter, manche Regelungen passten nicht zur Situation. Wichtig sei – gerade im bevorstehenden Wahljahr – ein transparenter Umgang mit dem Thema. Informationsveranstaltungen, wie es sie kürzlich in Klein-Welzheim gegeben hat, möchte er auch in anderen Stadtteilen fortführen. Mit seiner Unterstützung könne der Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt in jedem Fall rechnen.

Auch Stadtverordnetenvorsteher Dr. Richard Georgi bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern des AK Willkommen und bat um die Fortsetzung ihrer Arbeit. Die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen sei ein wichtiger Baustein bei den Aufgaben, die in Seligenstadt mit Blick auf die geflüchteten Menschen zu bewältigen sind.

Informieren, aktivieren, kommunizieren

Im Anschluss an die Grußworte stellten Ehrenamtliche aus den Reihen des AK Willkommen vor, was in den einzelnen Sparten der Initiative geleistet wurde und für die nahe Zukunft geplant ist. Das Aufgabenspektrum der im AK Willkommen engagierten Helferinnen und Helfer ist groß, das von den Ehrenamtlichen geleistete Zeitkontingent enorm. In allen Sparten des Arbeitskreises sind weitere Helfer und Helferinnen willkommen, zum Beispiel Fachleute aus unterschiedlichen Berufsfeldern, an Kunst- und Kulturevents Interessierte sowie Menschen, die Kurzberichte über Veranstaltungen schreiben. Über Ideen und Anregungen freuen sich die Ehrenamtlichen jederzeit.

Das Team der **Event**-Gruppe organisiert regelmäßige Begegnungscafés, außerordentliche Feste und Sportveranstaltungen. Nach Möglichkeit soll jeden Monat ein internationales Café stattfinden. Im Vordergrund steht die gegenseitige Kommunikation mit den Geflüchteten, aber auch der Helferinnen und Helfer untereinander; außerdem der kulturelle Austausch durch das Vorstellen internationaler Gerichte, Tänze und Musikrichtungen. Kreatives Schaffen an Mal- und Basteltischen sowie Spiel- und Sportangebote laden die Cafésbesucher stets zum Mitmachen ein. Das Begegnungscafé wird von Einheimischen, Interessierten, ehrenamtlichen Helfern und den geflüchteten Menschen gerne besucht. Zukünftig sollen Geflüchtete darin bestärkt werden, sich selbst durch Beiträge oder Fähigkeiten in das Café oder andere Veranstaltungen einzubringen, z.B. durch künstlerische Vorführungen oder Vorträge über ihre Herkunftsländer, um so die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern. Ortsansässige Vereine und Organisationen in und um Seligenstadt sollen stärker in das Café einbezogen werden, um den geflüchteten Menschen auch über diesen Weg Integrationsmöglichkeiten bieten zu können.

Stichwort **Sprache**: Was im Oktober 2015 mit sechs Sprachkursen für Neuankömmlinge, einem Alpha-Kurs und einem Kurs für Fortgeschrittene mit 53 Lehrkräften und Praxispartnern begann, hat sich stetig weiterentwickelt. Anfang 2016 führte das Sprach-Team des AK Willkommen ein großes Screening durch, um die Sprachfähigkeiten der Geflüchteten einschätzen und in die entsprechenden Kurse einteilen zu können. Im Juni

zogen alle Deutschkurse in das neue Kommunikations- und Begegnungszentrum FLIDUM in der Kolpingstraße um: Endlich ist seitdem ein zentraler Standort für die Unterrichtsaktivitäten gegeben – mit mehreren Kursräumen, entsprechender technischer Ausstattung und Lagermöglichkeiten für Unterrichtsmaterial. Derzeit laufen 10 Kurse auf A1-Niveau sowie drei Alpha-Kurse, ein Konservationskurs und ein Berufsvorbereitungskurs. 157 Schüler sind auf diese Kurse verteilt. Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr können neue Schüler zum Screening kommen, um danach einem für sie passenden Sprachkurs zugewiesen zu werden. Der Unterrichtsbedarf hat sich verändert: Die bestehenden Kurse haben ihr Sprachniveau erhöht. Viele Geflüchtete haben Arbeit gefunden oder sind auf der Suche nach Arbeit – das soll zukünftig auch im Unterricht stärkere Berücksichtigung finden.

Öffentlichkeitsarbeit – ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet angesichts differenter Meinungen, vielfältiger Kommunikationskanäle und zahlreicher Aktivitäten, über die es nach Möglichkeit in Text und Bild zu informieren gilt. Höhepunkt des Jahres 2016 war die Eröffnung von FLIDUM mit Besuch von Staatsminister Stefan Grüttner. Die seit Mai 2015 bestehende, fast täglich aktualisierte Homepage des AK Willkommen dient als Kommunikations- und Informationsportal. Im März 2016 ging zudem die Facebook-Seite online. Ein Infolyer zu Hintergrund, Zielsetzung und Aktivitäten des Arbeitskreises liegt seit September 2016 vor. Die Teilnahme an zwei Ausschreibungen war von Erfolg gekrönt: Der AK Willkommen ist Preisträger der dm-Initiative HelferHerzen 2016, Region Hessischer Untermain und am 5. Dezember wird Burkard Müller in der Kategorie *Alltagshelden* den 2. Preis des Deutschen Bürgerpreises entgegennehmen.

V.i.S.d.P.: Burkard Müller

Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt – Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen

Kolpingstraße 36, 63500 Seligenstadt, Tel.: 06182 9482370, Internet: www.ak-willkommen.org



Dr. Daniell Bastian und Burkard Müller (im Hintergrund)



Burkard Müller



Dr. Daniell Bastian



Dr. Richard Georgi

Fotos: AK Willkommen